

Torfmooskultur als Ersatzlebensraum



Wohlfühlbereich

für Moorarten

Natürliche Moore sind in Deutschland fast verschwunden. Von insgesamt rund 1,4 Millionen Hektar Moorfläche in Deutschland befinden sich nur noch 1 % in einem naturnahen Zustand. Viele Hochmoor-Arten sind durch diesen **Lebensraumverlust** bedroht. Als hochmoorreichstes Bundesland trägt Niedersachsen eine besondere Verantwortung.

Torfmooskulturen bieten einen **Ersatzlebensraum** für viele Hochmoor-Arten.

Auf der Versuchsfläche im Hankhauser Moor hatte sich schon 1 ½ Jahre nach der Einrichtung ein geschlossener Torfmoosrasen etabliert. Neben den kultivierten Moosen siedelten sich andere Torfmoosarten und weitere **seltene, hochmoortypische Pflanzen- sowie Tierarten** an.



Gefäßpflanzen

- bedecken ca. 15 % des Torfmoosrasens
- Moorarten, z.B. Rundblättriger Sonnentau, Mittlerer Sonnentau, Weißes Schnabelried, Glockenheide, Gewöhnliche Moosbeere
- stete Abnahme moorfremder Arten

Tiere

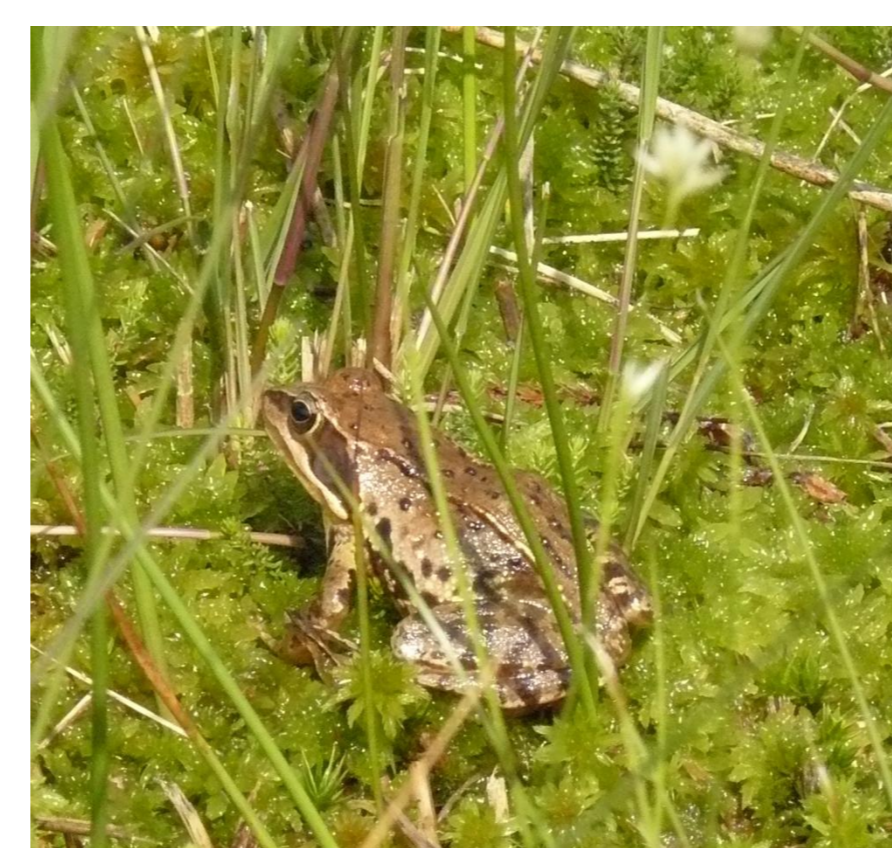
- Vogelarten als Nahrungsgäste (z.B. Waldwasserläufer, Kiebitz, Bekassine) oder zur Brut (Stockente)
- vielfältige Spinnenfauna mit moorspezifischen Rote-Liste-Arten
- Lurche und Libellen (z.B. Schwarze Heidelibelle, Kleine Pechlibelle)

Pilze

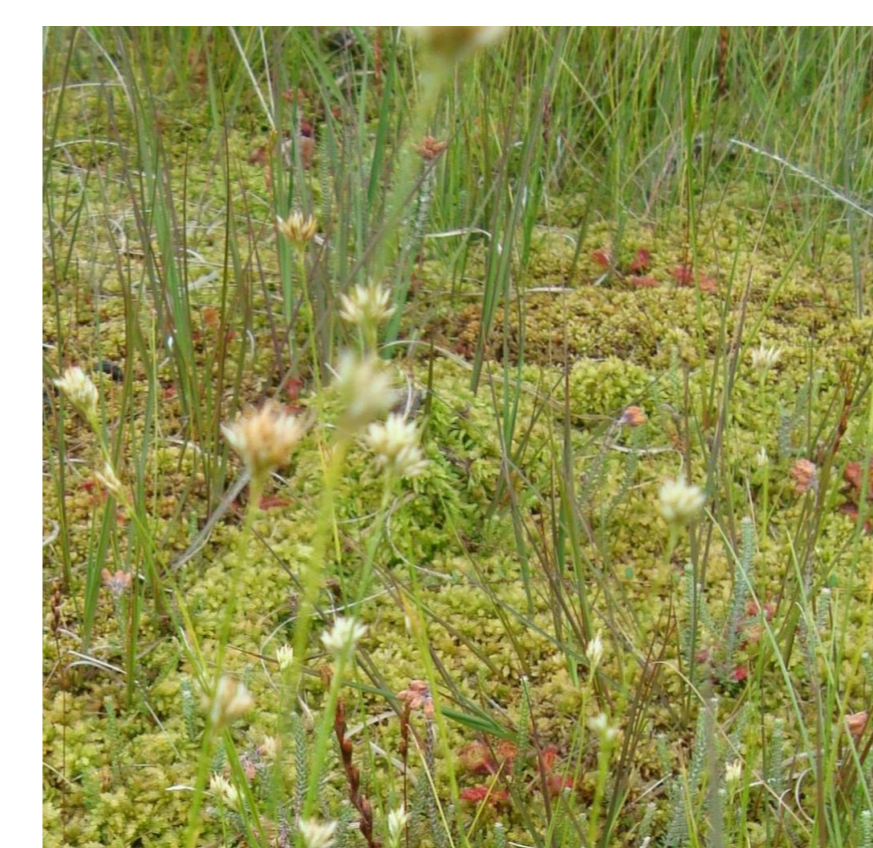
- auf lebenden und abgestorbenen Torfmoosen



taubenetzte Spinnweben



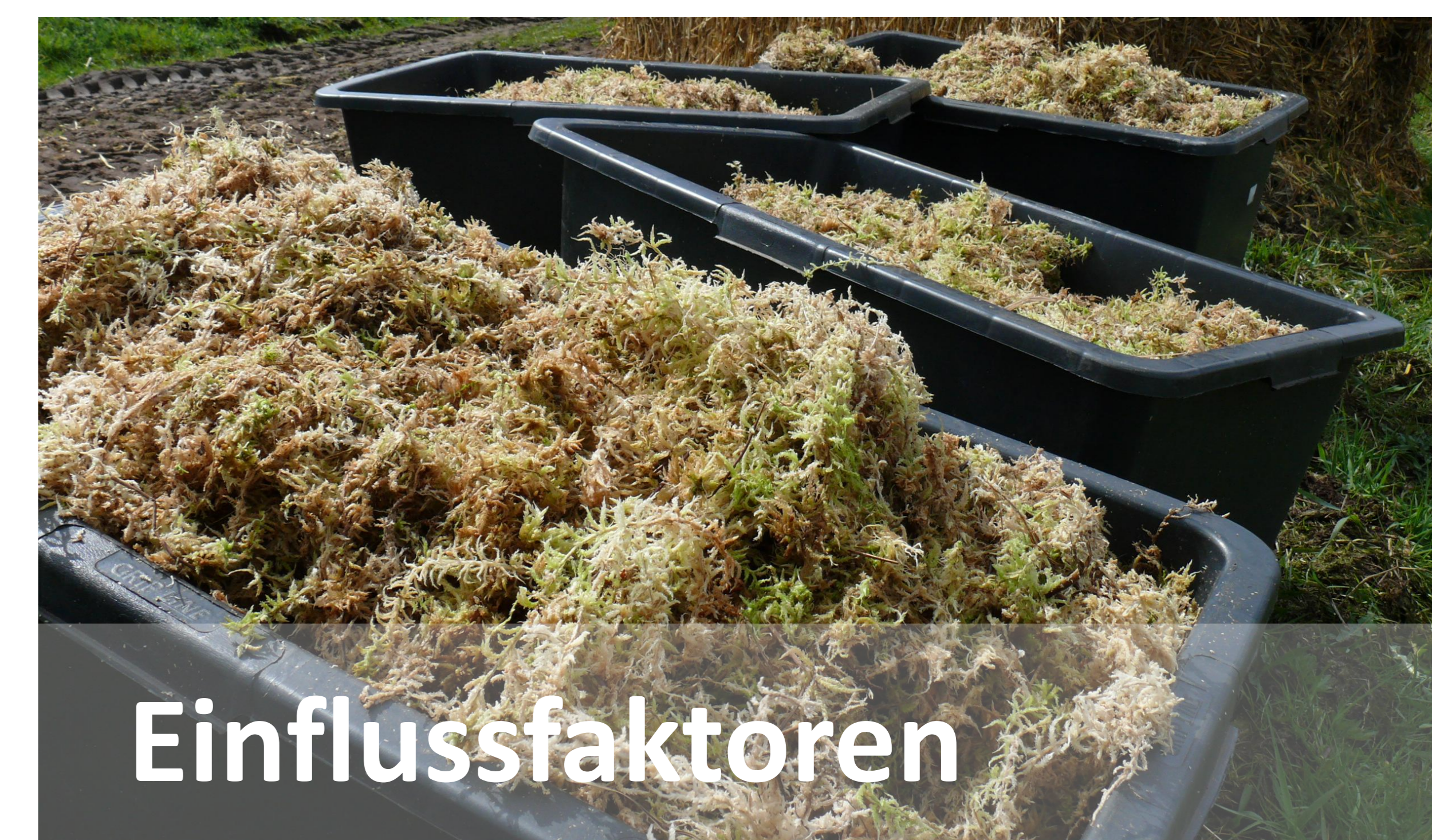
Grasfrosch



seltene Gefäßpflanzenarten



Schleimpilz *Badhamia lilacina*



Einflussfaktoren

für Biodiversität

- **Herkunft des Saatgutes:** Mit Saatgut aus natürlichen Beständen werden auch Teile anderer Pflanzen (z.B. Samen, Sporen, Wurzel-, Sprossabschnitte) und Tiere (z.B. lebend, Eier) ausgebracht.
- **Eintrag aus der Umgebung:** Pflanzenteile und Tiere gelangen z.B. über Luft und Wasser auf die Torfmooskultur.
- **Beschaffenheit des Untergrundes:** Gefäßpflanzen besiedeln offene Torfflächen schneller als einen Torfmoosrasen.
- Mit zunehmendem **Alter** der Torfmooskultur nähert sich das Artenspektrum dem naturnaher Moore an.
- **Management:** Regelmäßige Pflegemahd schränkt die Ausbreitung von Gefäßpflanzen ein.

